

HirtGedichteOstervision.pdf

Holger Hirt – TurnusGleichHolger Hirt (*26.05.1963), deutscher Poet, Heimatdichter, Sozialarbeiter, Heilerziehungspfleger, Staatsmann im Sinne Platons, Souverän, MENSCH. – Zu Ostern, 21.04.2019:

Ostervision

Der helle Mittag kommt herauf
und gleißend ist das Licht
in dem er erstrahlt!
Golden glänzt,
was wir sehen dürfen
im Glast der lastenden
Alten Gemäuer:
purpurn das Gewand
des Auferstandenen,
der jenseits aller Mauern
und mitten in der grünen Natur
sich hinwendet zu Seinem Volke;
kein Fehl, keine Wunde ist an Ihm,
denn Auferstehung
ist Verantwortung vor dem Licht:

„Tot wart Ihr und gewandelt seid Ihr
wie Leichname unter Leichnamen!
Geschändet habt Ihr
das liebliche Angesicht
Eurer Erdenmutter!
Ausgerissen und verdorren lassen
habt Ihr ihre wohlschmeckenden Früchte,
verbrannt habt Ihr ihre Wälder;
ihre Seen, Flüsse und Meere verseucht
mit Euerem Unflat!
Heilige Berge habt Ihr gesprengt
und Götzenbilder aufgestellt in heiligen Hainen
und gemauerten Tempeln!
Wohin habt Ihr Euren Vater vertreiben wollen?
Was sollte Eure Erdenmutter noch erdulden,
wie lange Eure grenzenlose Ignoranz
und Lieblosigkeit vor dem Vater zu verhüllen trachten?
Glaubt mir, in Ihrer Liebe zu Euch hat sie
immer wieder für Euch vor dem Vater
Abbitte getan, Äon um Äon eine neue Chance
für Euch erbeten! Wie grenzenlos
ist die Geduld Eurer himmlischen Eltern gewesen!

Da Ihr dies einseht, meine Brüder und Schwestern,
so stehet nun auf! Säumet nicht länger,
und laßt walten die Kraft Eurer
liebenden Gedanken!
Nehmet hinweg den Unrat,

mit dem Ihr Gestank
und Verderben hervorgebracht habt!
Bauet ab Euren babylonischen Turm!
Redet fortan in der Zunge des Lebens
und sprecht wieder mit der Einen Sprache des Lichts!
Höre ein jeder den Gedanken des anderen!
Denn was wahr ist kann nicht
für alle Zeit verborgen bleiben,
auch wird die Qual Eurer Mutter beendet werden!
Es bricht nun an die Zeit,
da dem Lügner die Lüge mitten im Gesicht
geschrieben stehen wird, so daß er seinen Mund
gar nicht erst wird öffnen müssen,
um Scheußlichkeit zu verbreiten!
Jede Tat wird sogleich
ihren Täter offenbaren,
und die faule Frucht wird spornstreichs
ihren Gestank über den Reinen ausdünsten!
Nehmt Euch in acht! Denn siebenfältig
wird zurückkehren die frevle Tat zu ihrem Täter,
und nicht lange noch,
so werden stumm bleiben die Lügner
vor dem ewigen Glanze des reinen Lebens!“

So sprechend wendet der Purpurne Sein Gesicht
der gleißenden Sonne zu,
mitten in ihre heißen Mittagsstrahlen blickend;
doch ohne auch nur mit einer Wimper zu zucken
strahlt die Helligkeit reinen Lichts
aus Seinen ewig-klaren Augen.
Andächtig und still lauscht Sein Volk
und sieht wie Sein Blick die Sonne überstrahlt!
Dann beschenkt er jeden Würdigen
mit einem ebensolchen purpurnen Gewande,
segnet Alle, wendet sich ab
und kehrt zwischen den Alten Gemäuern
zurück in den Schoß
der festlich grün geschmückten Natur.